

«DIE DRESDENER GEMÄLDEGALERIE»

Презентацию выполнила ученица 9 класса

МБОУ «ООШ с.Титоренко» Морина Юлия

Учитель : Ильина Н.А.

Viele Menschen interessieren sich für Kunst und wir, Schüler und Lehrer, sind keine Ausnahme. Wir lesen Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, verschiedene Berichte über Kunst und besichtigen oft die Tretjakow-Galerie, das Puschkin-Museum, mehrere Bilderausstellungen und Vernisage. Nicht umsonst sagte einmal der griechische Arzt Hippokrates :“ Das Leben ist kurz, die Kunst ist lang”. Denkt darüber nach. Besonders schon und interessant finde ich die Bilder der xv-xvii Jahrhunderten. Darum moechte ich die Werke von mittelalterlichen Malern kennenlernen. Und unser heutiges Treffen ist diesem Thema gewidmet und zwar:“Dresdener Gemaeldegalerie. Alte Meister.”



Die Dresdener Gemäldegalerie ist weltbekannt. Sie liegt im Zwinger, der selbst ein Schatz der Baukunst ist. Das Galeriegebäude im Zwinger entstand 1855 nach den Plänen des Dresdener Baumeisters Gottfried Semper.



Vor 400 Jahren begann der Kurfürst von Sachsen, August der Erste, Kunstwerke zu sammeln. Viele davon sind jetzt in den Sälen der Gemäldegalerie ausgestellt. In der Sempergalerie sind die Gemälde der Alten Meister. Hier kann man viele Werke der flandrischen und hollaendischen Malerei des 15. und 17. Jahrhunderts sehen.

Sehr schön ist das Bild von Jean-Etienne Liotard "Das Schokoladenmaedchen"



**BRIEFLESEDES MADCHEN
VON JAN VERMEER VAN
DELFT LAST MICH NICHT
KALT.**

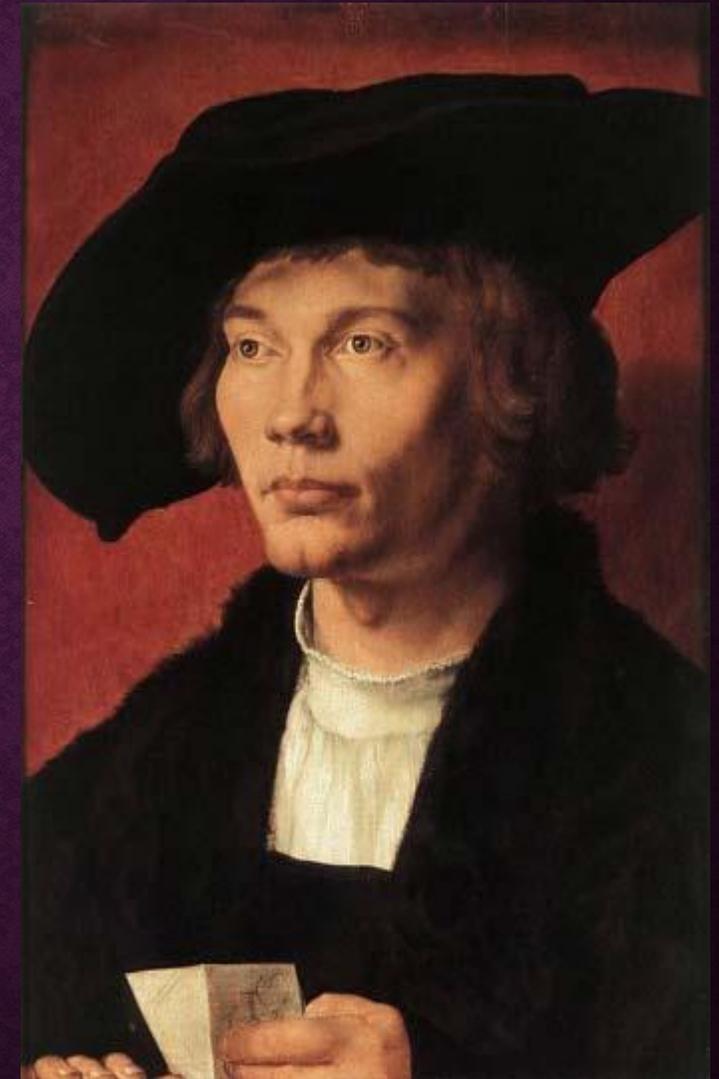


In der Sempergalerie gibt es viele weltberühmte
Werke

der deutschen Malerei des 16. bis 18. Jahrhunderts
(Dürer, Holbein), der spanischen und französischen
Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts und der
italienischen Malerei des 15. bis 18. Jahrhunderts
(Raffael, Pinturiccio). Sehr interessant ist das Porträt
Des Jungen von Pinturiccio .



Mich bewundert das Porträt
des Kaufmanns Bernhard von Reesen, das der große
deutsche Maler A. Dürer 1521 gemalt hat.



Wenn man sich für Neue Meister interessiert, geht man in die Gemäldegalerie Neuer Meister. Da sind Werke der französischen, polnischen, rumänischen, ungarischen, belgischen Maler des 19. Jahrhunderts, Bilder deutscher Impressionisten und Expressionisten ausgestellt.



- Aber mein Lieblingsbild ist “ Die Sixtinische
- Madonna “ von Raffael . Dieses
- Gemälde bewundern mich
- besonders gern. Die Madonna mit dem
- Kind strahlt Schönheit, Harmonie und
- Ruhe aus.



Das Gemälde „Die Sixtinische Madonna „ ist ein Meisterwerk von Raffael. Der italienische Maler war 32 Jahre alt, als er dieses Bild geschaffen hat.

Die Komposition des Gemäldes ist einfach: in der Mitte ist die Madonna mit dem Jesuskind , zu ihrer Linken - der heilige Papst Sixtus , zu ihrer Rechten – die heilige Barbara, unten sind zwei Engel dargestellt.

Zahlreiche kompositionelle Feinheiten machen das Gemälde beweglich, lebendig.

Die Blicke sind in alle Seiten gerichtet. Der Papst Sixtus schaut auf die Madonna und weist ihr den Weg zu den Menschen. Die heilige Barbara hat ihre Augen zur Erde, zu den Menschen gesenkt, denn sie weiß, was sie dem Jungen bereiten. Die Engel sehen wie Buben aus. Sie denken über das Schicksal des Jesuskindes nach. Nur die Madonna und Jesus blicken verständnisvoll und vergebend den Zuschauern in die Augen. Die Madonna schreitet gleichsam den Menschen, die auf ihren Sohn warten

Für mich ist es nicht nur ein Meisterwerk der Malerei, sondern ein Bild, das zum Nachdenken anregt.

